

Bücher, Platten, Filme

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **25 (1983)**

Heft 3: **Schwerst- (Mehrfach)behinderte und ihre Umgebung**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücher·Platten·Filme

SIE NENNEN ES FÜRSORGE

**Behinderte zwischen Vernichtung
und Widerstand**

Herausgegeben von
Michael Wunder und
Udo Sierck

Behindertsein bedeutet Unverständnis, Ablehnung, Benachteiligung und Aussonderung. Diese Formen des Umgangs mit behinderten Menschen fanden während der Nazi-Zeit ihre Zuspitzung in der massenweisen Verstümmelung und Ermordung.

In den Beiträgen über die Behandlung behinderter Menschen im NS-Staat wird aufgezeigt, daß Herabwürdigung und Aussonderung Vorstufen einer mörderischen „Sonderbehandlung“ sein können. Letztlich entscheidet der Wert der Arbeitskraft eines behinderten Menschen über lebenswert bzw. „lebensunwert“.

Was geschieht heute in den Anstalten für Behinderte? Welche Zwecke werden mit besonderen Unterbringungen, Beschulungen und Therapien verfolgt? Sind das nicht Anfänge einer neuen Sonderbehandlung?

Behinderte Menschen haben aus Vergangenheit und Gegenwart gelernt. Sie leisten Widerstand gegen Aussonderung und Anpassungsdruck. Sie wollen ihr Leben selbst bestimmen: Die Krüppelbewegung manifestiert sich. „Wir nennen uns Krüppel und sprechen damit aus, was Nichtbehinderte über uns nur denken.“

Auf dem GESUNDHEITSTAG Hamburg 1981 diskutierten sie Perspektiven, Forderungen und Standpunkte.

Beiträge von Stefan Romey, Milani-Comparetti/Roser, Monika Aly, Ingrid Matthäus, Nati Radtke, Uschi Willecke, Horst Frehe, Christa Schlett u. a.. Mit über 50 Bildern und Abbildungen.

204 Seiten

DM 19,80

ISBN 3-922866-12-3

Verlagsgesellschaft Gesundheit mbH

Gneisenastr. 2 (Mehringhof), 1000 Berlin 61, Tel.: 030/6938021